

GEMEINDERATSSITZUNG

24.02.2011
MG Zirl, GR-Saal

Einberufen von:

Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser

Leitung:

Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser

Beginn:

19.00 Uhr

Protokoll:

Dr. Lukas Bodner

Anwesend:

Bgm DI (FH) Josef Kreiser
1.VBgm Johanna Stieger
2.VBgm Erich Steffan
GV Ing. Mag. Karl Neurauder
GR Mag. (FH) Peter Kaserer
GR DI Rainer Schöpf
GR Philipp Rangger
GR Reinhard Winkler
GV Mag. Walter Draxl M.Sc.
GR-Ersatz Marion Plattner
GR Ing. Johannes Prantl
GR DI Peter Erlacher
GR Robert Kaufmann
GR Josef Gspan jun.
GV Rosmarie Achammer
GR Dr. Fritz Pletzer
GV Dr. Karl Pjeta
GR-Ersatz Hermann Stolze (ab 19.05)
GR Ing. Johann Hochrainer

Entschuldigt:

GR Stolze-Witting
GR Mag. Thomas Öfner

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher grundsätzlich beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Monatsbericht des Bürgermeisters
2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 27. Jänner 2011
3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung
4. Beschlussfassung zur Geschäftsordnung der Gemeindeeinsatzleitung (Änderung personelle Besetzung)
5. Beratung und Beschlussfassung für einen neuen Muster-Vertrag betreffend die Verpachtung von Liegenschaften mit ggf. darauf befindlichen Objekten
6. Neufassung (Namensänderung) des Jagdpachtvertrages mit Christof Oberrauch für das Eigenjagdgebiet Zirl-Ost
7. Zuschlagserteilung für die Bauabwicklung an den Verkehrsplaner für das Straßenbauprojekt Schönauweg
8. Vergabeentscheidung zur Fortführung des Sportbistro Zirl durch den Gemeindevorstand – Abschluss des Pachtvertrages
9. Sanierung des Gemeindeamtes – Ausbau von Clubräumen und Gemeinderatssaal mit Verlegung der Senioreneinkehr in das ehemalige Alten- und Pflegeheim in der Bahnhofstraße bzw. Alternativräumlichkeiten

10. Kinderbetreuungseinrichtungen Zirl – Bauvorhaben Fambozi
 - a) Bericht des Ausschuss-Obmannes
 - b) Beratung und Beschlussfassung zum Zeitplan von Abbruch im Mai 2011 bis zur Fertigstellung Dezember 2012
 - c) Beauftragung der Zusatzausstattung Komfortbelüftung - Kontrollierte Wohnraumbelüftung für Kindergarten und Kinderkrippe
 - d) Beauftragung einer mobilen Trennwand für einen multifunktionalen Mehrzweckraum- Bewegungsraum inkl. Nutzungsvereinbarung
 - e) Beauftragung der Zusatzausstattung Solaranlagen – Thermische und Photovoltaikanlage gemäß den e5-Richtlinien
11. Vermietung der Räumlichkeiten im ehemaligen Alten- und Pflegeheim in der Bahnhofstraße 4 an die Pfarre Zirl mit Festlegung des Raumbedarfes - ggf. Festlegung eines Zeitplanes für den Abbruch des Gebäudes, Verlängerung der bestehenden Hortregelung laut Zeitplan
12. Veranstaltungssaal Zirl:
 - a) Bericht des Ausschuss-Obmannes
 - b) Beratung und Beschlussfassung zum Raumprogramm für den neuen Veranstaltungssaal – Bahnhofstraße 4 – nach dem Raumbuch der Verfahrensbetreuer Architekturbüro Orgler
 - c) Beratung und Beschlussfassung zu den Gesamtkosten des Bauvorhabens Veranstaltungssaal nach der ÖNORM-Kostenaufstellung von Architekt Orgler
 - d) Beschlussfassung zum Ablauf des Architektenwettbewerbes und anschließendem Zeitplan der Umsetzung – Abbruch des ehemaligen Alten- und Pflegeheimes
 - e) Bericht (aus Wirtschaftsausschuss) und Beratung über die weitere Vorgangsweise betreffend der Betriebsform für den Veranstaltungssaal und ggf. Beschlüsse für die wirtschaftliche Führung der Einheiten
13. Bauansuchen Firma TEERAG ASDAG zur Errichtung eines Flugdaches auf dem Pachtgrundstück Gp. 2730/1 in der Meil – Zustimmung der MG Zirl als Grundeigentümerin gemäß Pachtvertragsentwurf
14. Antrag Florian Riedl auf Flächenwidmungsplanänderung (geringfügige Verlegung der Widmungsgrenze) auf Gp. 1371, GB Zirl, Eigenhofen zum Bau eines Einfamilienhauses
15. Antrag und Schreiben der Interessengemeinschaft Grundstückseigentümer Schneider-Suitner-Albrecht für die zukünftige Verwendung des Gebietes der Aufschüttung ggf. als Gewerbegebiet – allfällige FLÄWI-Änderung bzw. ÖROK-Änderung
16. Antrag Friedrich Geiger auf Flächenwidmungsplanänderung auf Gp. 247, GB Zirl, (Schwabstraße – Wörth) zur Wohnraumverlegung
17. Bauansuchen Kapferer Stephanie mit Ersuchen um Verlegung der Baufluchtlinie auf Gp 1816/0, GB Zirl um/auf 2m für Eigenbedarf-Bebauung Am Anger 11/1
18. Beratung und Beschlussfassung zum Spielbetrieb von Hobbymannschaften inkl. neuer Gebührenregelung auf dem Fußballplatz Zirl
19. Auszahlung einer Projektsubvention (Bereich HHSt. Bildung/Soziales) für den Waldkindergarten Hochzirl an den Verein EKIZZ als Zuschuss zu den Errichtungskosten
20. Antrag ZirKus um Fortsetzung der Aufstellung am Skulpturenplatz Bahnhofstraße inkl. Projektsubvention
21. Weitere Vorgangsweise betreffend Sanierungsbedarf im Freibad Zirl samt Cafe bzw. Prüfung eines Alternativstandortes für die Badeanstalt
22. Bericht des Obmannes des Leitungsausschusses für das ´s zenzi sowie den Gesundheits- und Sozialsprengel
23. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten
24. Allfälliges, Anfragen und Anträge
25. Vertrauliches

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm Kreiser begrüßt die Mitglieder des Zirler Gemeinderates, alle Zirler Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter der heimischen Presse.

1. Monatsbericht des Bürgermeisters	
<p>Bgm Kreiser berichtet dem Gemeinderat und den Zuhörern zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das im Jahr 2009 aufgelöste Polytechnikum wird trotz intensiver Bemühungen nicht mehr mit einem Standort in Zirl von Seiten der Landesregierung genehmigt, - dh. unsere Schüler müssen das Poly Kematen oder Axams besuchen. • Die Forsttagsatzung 2011 hat stattgefunden; der Bringungsweg von Kirchbergalm-Kaserbödele-Hochwandkopf wurde beschlossen, wobei der Marktgemeinde Zirl für die Planung keine Kosten entstehen, diese werden von der Bezirksforstinspektion getragen. • Die Kernzone für Zirl wurde geprüft und von der Landesregierung, Abt. Raumordnung die Genehmigung eingeleitet. • Die Jahresrechnung wird ein Plus von ca € 100.000,-- ergeben, dies trotz der rückläufigen Abgabenertragsanteile von -0,44% für 2010. • Im EDV-Bereich wurde das e-government samt Amtssignatur eingeführt und läuft bereits. • Der Wettbewerb der Alpine Mayreder ist im Gange (in Kalenderwoche 15 findet die Jursitzung statt) um den Bauplatz Gasthof Lamm als privates Bauprojekt (Zentrumsprojekt) zu bebauen. 	
Der Monatsbericht des Bgm wird einstimmig zur Kenntnis genommen.	
2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 27.01.2011	
Bgm Kreiser ersucht um Stellungnahmen zum Gemeinderatsprotokoll. Keine Wortmeldungen	
Das Gemeinderatsprotokoll vom 27.01.2011 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.	
3. Anträge zur Geschäftsordnung	
Bgm Kreiser weist auf diese Möglichkeit nach der Tiroler Gemeindeordnung hin und fragt nach Änderungswünschen der heutigen Tagesordnung. Es werden keine Anträge gestellt.	
Beschluss: nicht notwendig	
4. Beschlussfassung zur Geschäftsordnung der Gemeindeeinsatzleitung (Änderung personelle Besetzung)	
<p><i>Bgm Kreiser berichtet: Die Landesregierung hat uns die aufsichtsbehördliche Genehmigung für unseren Katastrophenschutz-Plan (KAT-Plan) erteilt. Man sollte jetzt die Geschäftsordnung als solche beschließen und die Namen nur als Beilage dazugeben.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
Beschluss: Die geänderte Geschäftsordnung der Gemeindeeinsatzleitung zum Katastrophenschutz-Plan wird gemäß Anregung der Tiroler Landesregierung ohne Namensnennung beschlossen.	Einstimmig beschlossen
5. Beratung und Beschlussfassung für einen neuen Muster-Vertrag betreffend die Verpachtung von Liegenschaften mit ggf. darauf befindlichen Objekten	
<p><i>GV Neuraüter berichtet von den Beratungen im Wirtschaftsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: es soll zukünftig in den Pachtverträgen ein Passus ergänzt werden „ Bei Beendigung des Pachtverhältnisses erfolgt die Rückstellung des Vertragsgegenstandes an die MG Zirl ohne eine Entschädigung oder Abgeltung“ immer unter der Voraussetzung, dass keine sonstige Sondervereinbarung getroffen wurde. Pachtverträge sollen auch immer zeitlich begrenzt und selbstverständlich Index angepasst werden. Bzgl. der Indexanpassung ist 5 % durchaus Usus. Sollte es Bauansuchen zu den Pachtansuchen geben, sollte damit der Gemeinderat konfrontiert werden, damit hier eine klare Regelung getroffen werden kann (v.a. wegen der Investitionen). Auch sollte eine Inventarliste geführt werden (Überprüfung bei Pachtende). Die Betriebskosten sollten nicht in einem Pauschalmietzins enthalten, sondern extern angeführt werden.</i></p>	

<p><u>Diskussion:</u> GV Draxl empfiehlt im Falle von baulichen Änderungen die notwendige, zwingende Zustimmung des Bürgermeisters. Ebenso sollte der Passus auf Entfernung von Objekten am Ende des Pachtverhältnisses aufgenommen werden. Bgm Kreiser berichtet beispielsweise von einem Präzedenzfall.</p>	
<p>Beschluss: Der vorliegende Mustervertrag gemäß Empfehlung von RA Dr. Kühnl wird beschlossen, um zukünftige Rechtsverhältnisse aktuell zu regeln.</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>
<p>6. Neufassung (Namensänderung) des Jagdpachtvertrages mit Christof Oberrauch für das Eigenjagdgebiet Zirl - Ost</p>	
<p><i>GV Neurauder berichtet von den Beratungen im Wirtschaftsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Der Jagdpachtvertrag für Zirl-Ost ist neu abzuschließen. Johann Oberrauch verzichtet als Mitpächter. Der Pachtvertrag sollte auf Hrn. Oberrauch Christof geändert werden und der Punkt III letzter Absatz sollte auf jährliche Indexanpassung per 01.04. auf Basis des Jänner-Index durchgeführt werden.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
<p>Beschluss: Die Neufassung des Jagdpachtvertrages mit Christof Oberrauch für das Eigenjagdgebiet Zirl – Ost 2011-2021 wird inkl. Indexanpassung beschlossen.</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>
<p>7. Zuschlagserteilung für die Bauabwicklung an den Verkehrsplaner für das Straßenbauprojekt Schönauweg.</p>	
<p><i>GR Kaufmann berichtet zu den eingelangten Angeboten, der Bestbieter ist das Büro AEP mit € 30.600,-- brutto.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
<p>Beschluss: Das Büro AEP erhält den Zuschlag der Bauabwicklung für das Straßenbauprojekt Schönauweg als Bestbieter mit € 30.600,-- brutto.</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>
<p>8. Vergabeentscheidung zur Fortführung des Sportbistro Zirl durch den Gemeindevorstand – Abschluss des Pachtvertrages</p>	
<p><i>GV Neurauder berichtet von den Beratungen im Wirtschaftsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Zurzeit liegt das Angebot von Jasmin Jordan aus Zirl und das Betriebskonzept der Sportvereine EC, FC, und TC Zirl vor. In der Diskussion war der Ausschuss der Meinung, dass die Frist nochmals verlängert werden soll, da ua. nicht alle Bewerber die Möglichkeit hatten, den Betrieb zu besichtigen.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> Bgm Kreiser berichtet zu den unterschiedlichen Angeboten. GV Draxl schildert die schwierige Lage vor Ort, für ihn ist das Betriebskonzept entscheidungsreif. Bisher haben alle privaten Gastronome versagt. Bgm Kreiser verweist auf die Ausschreibung, wonach ein gastronomisches Angebot mit Verpflegungskonzept samt Nachweis einer Konzession gefordert wurde, ein solches vergleichbares Angebot hätten die Vereine bisher nicht vorgelegt. GR Kaufmann fragt nach einer Vorberatung des Betriebskonzeptes der 3 Vereine in einem Ausschuss? Nein, so GV Draxl, da es dem Wirtschaftsausschuss nicht zugewiesen wurde. Laut GV Neurauder sei das Betriebskonzept kein eindeutiges Angebot, sondern die Artikulation eines Wunsches. Laut Bgm Kreiser sollte der Gemeindevorstand damit befasst werden, um Zeit zu sparen, Anfang April hat das Sportbistro wieder zu öffnen. GR Prantl verweist auf die Richtlinien zum Vergabeverfahren. VBgm Steffan hofft auf eine baldige Entscheidung, wegen des bevor stehenden Beginns und der Vorlaufschiene. Er hofft dass die Vereine zum Gemeindevorstand eingeladen werden.</p>	
<p>Beschlüsse: Die Vergabeentscheidung zur Fortführung des Sportbistro Zirl soll der Gemeindevorstand behandeln und entscheiden. Die Pachtangebote der Gastronomin und der Sportvereine sollen beraten werden.</p>	<p>18:1 beschlossen</p>
<p>9. Sanierung des Gemeindeamtes – Ausbau von Clubräumen und Gemeinderatssaal mit Verlegung der Senioreneinkehr in das ehemalige Alten- und Pflegeheim in der Bahnhofstraße bzw. Alternativmöglichkeiten</p>	
<p><i>Bgm. Kreiser berichtet, dass Platznot im Gemeindeamt herrscht, der Clubraum nicht mehr existiert wegen der Büroerweiterung im Zentralamt, die Fenster gehören dringend getauscht. Im Parterre, im Raum, den derzeit die Senioren bis auf Widerruf (prekäristisch) in Verwendung haben, könnte der Gemeinderatssitzungssaal, zwei Besprechungsräume, und ein Eingangsbereich mit Zugang zum Stiegenhaus untergebracht werden. Im</i></p>	

ehemaligen Sitzungssaal im 1. Stock, wären 2-3 Büros, 1 Abstellraum und der notwendige Gang möglich. Durch Umsiedlung würde ein Besprechungsraum frei. Den Senioren müssten Ersatzräume zugewiesen werden. Folgende drei Möglichkeiten werden aufgezählt: Lokal von Gutleben Erwin, von Petritschbau im Schloßhäusl oder im ehemaligen Altersheim im 1. Stock.

Diskussion: GR Kaufmann fragt nach, ob die Senioren schon vorinformiert wurden? Noch nicht, es bedarf erst einer Zustimmung des Gemeinderates. Achammer fragt nach der Gesamtfläche? GR Pletzer stellt den Raumbedarf grundsätzlich in Frage. Er empfiehlt eine Detailplanung für ein Bauvorhaben von € 750.000,--. Außerdem sollte der VA-Saal mitgenutzt werden. Bgm Kreiser berichtigt, € 300.000,-- wären vorgesehen, auch ist zu entscheiden, ob erst die Schwimmbad-Sanierung oder die Raumerweiterung im Gemeindeamt angegangen werden soll, dafür steht dieser Budgetposten. Diskutiert wird über die Kostenschätzung von Ing. Plattner für die Schwimmbadsanierung und die Kostenplanung für das Gemeindeamt-Vorhaben. Beides ist im Budgetposten von € 750.000,-- enthalten. Für GR Kaufmann steht der Raum- und Sanierungsbedarf außer Streit. GR-Ersatz Stolze fragt nach einem Masterplan während des Fambozi-Baues? Ihm fehlen die Zusammenhänge. Bgm Kreiser verweist auf die nächsten Tagesordnungspunkte. GV Pjeta fragt wegen Gesprächen mit der Hausverwaltung für den geplanten Fenstertausch. Bgm Kreiser bejaht. GV Draxl findet die vorgeschlagene Raumeinteilung im Parterre sehr gut, im 1. Stock könnten statt der zwei Büros drei geschaffen werden. Dadurch würde man sich eine Reserve schaffen.

Beschluss: Die Sanierung des Gemeindeamtes – Ausbau von Clubräumen und Gemeinderatssaal mit Verlegung der Senioreneinkehr in das ehemalige Alten- und Pflegeheim in der Bahnhofstraße bzw. Alternativmöglichkeiten beschlossen.

Einstimmig beschlossen

10. Kinderbetreuungseinrichtungen Zirl – Bauvorhaben Fambozi

- a) Bericht des Ausschuss-Obmannes
- b) Beratung und Beschlussfassung zum Zeitplan von Abbruch im Mai 2011 bis zur Fertigstellung Dezember 2012
- c) Beauftragung der Zusatzausstattung Komfortbelüftung - Kontrollierte Wohnraumbelüftung für Kindergarten und Kinderkrippe
- d) Beschlussfassung zur Errichtung einer mobilen Trennwand
- e) Beauftragung der Zusatzausstattung Solaranlagen – Thermische und Photovoltaikanlage gemäß den e5-Richtlinien

GR Gspan berichtet von den Verhandlungen mit der Pfarre Zirl, der Tigewosi und der Marktgemeinde Zirl, weiters zum Zeitplan, zum Projekt an sich, zum Baurechtsvertrag und Mietvertrag, zur Ausschreibung. Bgm Kreiser ergänzt um die finanziellen Hintergründe.

Diskussion:

GV Draxl fragt nach einer Pönalisierung im Vertrag mit der TIGEWOSI, - muss noch aufgenommen werden, erwidert Bgm Kreiser. GR Prantl fragt nach dem Fortschritt zum Raumbuch. GR Gspan klärt auf, das Raumbuch sollte bis April – Mai 2011 fertig sein. Im Übrigen hat die Pfarre ein anderes Raumbuch als die Gemeinde.

- b. Beratung und Beschlussfassung zum Zeitplan von Abbruch im Mai 2011 bis zur Fertigstellung Dezember 2012

Diskussion: keine Wortmeldungen

- c. Beauftragung der Zusatzausstattung Komfortbelüftung - Kontrollierte Wohnraumbelüftung für Kindergarten und Kinderkrippe

Diskussion: GV Draxl vergleicht die Maßnahmen mit einem „Mittelklassewagen“, zusätzliche Mehrkosten sollten vermieden werden. GR Pletzer widerspricht und empfiehlt, den aktuellen Stand der Technik zu verbauen. Es entsteht eine allgemeine Diskussion zur Wohnraumlüftung im Vergleich zur Komfortlüftung. VBgm Steffan fragt nach der Höhe des Fensterparapetes? VBgm Stieger regt bei Kinderbetreuungseinrichtungen Komfortbelüftung an; jedes offene Fenster ist ein Risiko für Kinder. GR Prantl warnt vor den Lüftungen, auch Fenster, die sich öffnen lassen, haben Vorteile. GV Achammer erinnert an das Fensterproblem im SPZ derzeit. GV Pjeta schließt sich den Ausführungen VBgm Stiegers an. Eine Lüftung ist kein Luxus.

<p>d. Beauftragung einer mobilen Trennwand für einen multifunktionalen Mehrzweckraum-Bewegungsraum inkl. Nutzungsvereinbarung: <u>Diskussion:</u> GV Draxl stimmt zu, eine vernünftige Maßnahme. Der Nutzungsschlüssel für die Kosten von € 25.000,-- bis 30.000,-- netto ist eigens abzuschließen.</p> <p>e. Beauftragung der Zusatzausstattung Solaranlagen – Thermische und Photovoltaikanlage gemäß den e5-Richtlinien <u>Diskussion:</u> GR Schöpf fragt nach einer Kosten-/Nutzenrechnung; - kann nur langfristig angestellt werden, klärt Bgm Kreiser auf. GV Draxl möchte Vorbildwirkung für Kommunalbetriebe. GR Pletzer verweist auf die Mitgliedschaft der Marktgemeinde in den e5-Gemeinden. GR Prantl sagt, es handelt sich um ein „Leuchtturmprojekt“ mit Vorzeigewirkung. GR-Ersatz Stolze möchte dem Bau eine Amortisierungszeit zuerkennen, bei einem Projekt dieser Größenordnung. Bgm Kreiser sagt, es wurde von Anfang an mitberaten.</p>	
<p>Beschlüsse zum Unterpunkt:</p> <p>b) Beschlussfassung zum Zeitplan von Abbruch im Mai 2011 bis zur Fertigstellung im Dezember 2012</p> <p>c) Beauftragung der Zusatzausstattung Komfortbelüftung - Kontrollierte Wohnraumbelüftung für Kindergarten und Kinderkrippe an die TIGEWOSI um ca € 220.000,--</p> <p>d) Beauftragung einer mobilen Trennwand inkl. Nutzungsvereinbarung zu 50:50 (Zeitaufteilung) um ca € 25.000,-- bis € 30.000,--</p> <p>e) Beauftragung der Zusatzausstattung Solaranlage im Ausmaß von ca € 25.000,-- gemäß den e5-Richtlinien</p>	<p>Einstimmig</p> <p>16:3</p> <p>Einstimmig</p> <p>Einstimmig</p>
<p>11. Vermietung der Räumlichkeiten im ehemaligen Alten- und Pflegeheim in der Bahnhofstraße 4 an die Pfarre Zirl mit Festlegung des Raumbedarfes - ggf. Festlegung eines Zeitplanes für den Abbruch des Gebäudes, Verlängerung der bestehenden Hortregelung laut Zeitplan</p>	
<p><i>GR Gspan berichtet vom Bedarf an Räumlichkeiten infolge des Pfarrsaalabrisses voraussichtlich im Mai 2011 und der Notwendigkeit der Definition der Räume im ehemaligen Alten- und Pflegeheim (AH) in der Bahnhofstraße 4 für die Pfarre und andere. VBgm Stieger verweist auf den Bedarf einer weiteren Gruppe für den Mittagstisch. Sie ersucht um einen Grundsatzbeschluss dafür. Bgm Kreiser verweist auf Tagesordnungspunkt 9 und den Raumbedarf für die Senioren und ergänzt über Vorlage eines Planes samt Nutzungsschlüssel zur Aufteilung der Flächen im 1. OG des Alten- und Pflegeheimes. Da bisher vom Gemeinderat beschlossen wurde, das OG des AH nicht an Dritte zu vergeben, braucht es für die neue Nutzung einen Gemeinderatsbeschluss.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> VBgm Steffan fragt nach der Vermietung des Dachbodens für den Theaterverein. Bgm Kreiser lehnt eher ab, da nur solche Nutzer berücksichtigt werden sollen, die später im Fambozi Platz finden, sonst ergibt sich anschließend, d.h., beim AH-Abriss wieder die Platznot. Alle Schuldirektoren wurden im Übrigen angewiesen, dass die Turnsäle an Wochenenden für Veranstaltungen reserviert werden. GR Pletzer verweist auf den geplanten Abriss des AH. Laut Bgm Kreiser hängen der Tagesordnungspunkt 11 + 12 unmittelbar zusammen. GR-Ersatz Stolze fragt, was von Seiten der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden könnte, für einen Mittagstisch für Erst- und Zweitklassler der Volksschule Zirl. GR Pletzer warnt vor einer überschnellen Vergabe heute, bevor alle Nutzer bekannt sind. Bgm Kreiser möchte Prioritäten festlegen. VBgm Stieger unterstützt den Bgm für einen Grundsatzbeschluss der Raumnutzung im ehemaligen AH Zirl.</p>	
<p>Beschluss: Die Vermietung im 1. OG des ehemaligen AH befristet bis längstens Februar 2013</p> <p>a) des Südtraktes an die Pfarre Zirl wird beschlossen</p> <p>b) des Mitteltraktes zur Erweiterung des Mittagstisches wird beschlossen</p> <p>c) des Mitteltraktes für eine allfällige Hortvergrößerung sowie die Verlängerung der bestehenden Hortregelung wird beschlossen.</p>	<p>Einstimmig</p> <p>Einstimmig</p> <p>Einstimmig</p>
<p>12. Veranstaltungssaal Zirl:</p> <p>a) Bericht des Ausschuss-Obmannes</p> <p>b) Beratung und Beschlussfassung zum Raumprogramm für den neuen Veranstaltungssaal – Bahnhofstraße 4 – nach dem Raumbuch der Verfahrensbetreuer Architekturbüro Orgler</p>	

- c) Beratung und Beschlussfassung zu den Gesamtkosten des Bauvorhabens Veranstaltungssaal nach der ÖNORM-Kostenaufstellung von Architekt Orgler
- d) Beschlussfassung zum Ablauf des Architektenwettbewerbes und anschließendem Zeitplan der Umsetzung – Abbruch des ehemaligen Alten- und Pflegeheimes
- e) Bericht (aus Wirtschaftsausschuss) und Beratung über die weitere Vorgangsweise betreffend der Betriebsform für den Veranstaltungssaal und ggf. Beschlüsse für die wirtschaftliche Führung der Einheiten

GR Prantl berichtet von den Beratungen im Sonderausschuss Veranstaltungssaal, zum Raum- und Funktionsprogramm sowie den Anregungen der einzelnen Parteien dazu.

Diskussion:

- b. Beratung und Beschlussfassung zum Raumprogramm für den neuen Veranstaltungssaal – Bahnhofstraße 4 – nach dem Raumbuch der Verfahrensbetreuer Architekturbüro Orgler (laut Beilage im Anhang)

Diskussion: Bgm Kreiser und GR Prantl diskutieren über den Zeitplan zur Definition der Kosten, und zwar nach Vorliegen des Raumprogramms. Bgm Kreiser ersucht um Klärung mit dem Theaterverein zur Räumung der Bühne nach jeder Vorstellung. VBgm Stieger glaubt mit einer Trennwand oder einem Vorhang für kleine Veranstaltungen das Auslagen zu finden.

- c. Beratung und Beschlussfassung zu den Gesamtkosten des Bauvorhabens Veranstaltungssaal nach der ÖNORM-Kostenaufstellung von Architekt Orgler im Ausmaß von € 7.000.000,-- netto:

Kostenrahmen auf Basis des Raum- und Funktionsprogramms:

Grundstück	%	Grobschätzung
Aufschließung	1,4%	100.000,00 €
Bauwerk-Rohbau	27,7%	1.937.000,00 €
Bauwerk-Technik	19,7%	1.375.000,00 €
Bauwerk-Ausbau	21,5%	1.504.200,00 €
Einrichtung	10,0%	700.000,00 €
Außenanlagen	2,8%	195.000,00 €
Honorare	11,4%	800.000,00 €
Nebenkosten	3,3%	227.600,40 €
Kunst am Bau	0,7%	50.000,00 €
Reserven	1,4%	100.000,00 €
Errichtungskosten netto 100%		6.988.800,40 €

Diskussion: VBgm Stieger fragt nach der Bandbreite von 10-15%. Man könnte eine Begrenzung mit der Höchstsumme vereinbaren. Es entsteht eine allgemeine Diskussion. GR Pletzer erinnert an den ´s zenzi-Neubau und die Kostenstruktur bzw. –entwicklung. GV Pjeta fragt nach Erfahrungswerten von vergleichbaren Gemeinden bzgl. Auslastung und Folgekosten. Mit einem professionellen Management, klärt GR Prantl auf. GV Neurauder regt die Definition der Raumhöhen samt der Klimatisierung an, dies im Hinblick auf die Kosten und diskutiert mit GR Prantl. GR Prantl möchte, dass das Energie-konzept mit aufgenommen wird. Bgm Kreiser verweist darauf, dass die jährlichen Abgänge vom VA-Saal im Verhältnis zum ´s zenzi groß sein werden. D.h. mit einem derartigen Beschluss über € 7.000.000,-- werden die folgenden Budgets in den nächsten Jahren schwer belastet und werden keine weiteren Großprojekte geleistet werden können. Auch der Verschuldungsgrad wird dadurch erheblich ansteigen.

- d. Beschlussfassung zum Ablauf des Architektenwettbewerbes und anschließendem Zeitplan der Umsetzung (mit Präsentation des Siegerprojektes 2012 und Planungsbeginn 2013) – Abbruch des ehemaligen Alten- und Pflegeheimes bis Jahresende 2011.

Diskussion: keine Wortmeldungen

- e. Bericht (aus Wirtschaftsausschuss) und Beratung über die weitere Vorgangsweise betreffend der Betriebsform für den Veranstaltungssaal und ggf. Beschlüsse für die wirtschaftliche Führung der Einheiten

<u>Diskussion:</u> Diskutiert wird über die Betriebsform, möglicherweise wird vom GR-Beschluss zur Errichtung einer Veranstaltungs-GmbH abgegangen.	
Beschluss zum Unterpunkt: b. Beratung und Beschlussfassung zum Raumprogramm für den neuen Veranstaltungssaal – Bahnhofstraße 4 – nach dem Raumbuch der Verfahrensbetreuer Architekturbüro Orgler (laut Beilage im Anhang) c. Beratung und Beschlussfassung zu den Gesamtkosten des Bauvorhabens Veranstaltungssaal nach der ÖNORM-Kostenaufstellung von Architekt Orgler mit € 6.998.800,40 für eine Gesamtfläche von 4447m ² inkl. TG-Plätze d. Beschlussfassung zum Ablauf des Architektenwettbewerbes und anschließendem Zeitplan der Umsetzung – Abbruch ehemaliges Alten- und Pflegeheim	Einstimmig Einstimmig Einstimmig
13. Bauansuchen Firma TEERAG ASDAG zur Errichtung eines Flugdaches auf dem Pachtgrundstück Gp. 2730/1 in der Meil – Zustimmung der MG Zirl als Grundeigentümerin gemäß Pachtvertragsentwurf	
<i>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Die Firma Teerag-Asdag möchte in der Meil ein Flugdach mit einer verbauten Fläche von 397m² und einer Wandhöhe von ca. 7,35 Metern errichten. Die Unterschrift auf dem Bauansuchen fehlt, ebenso die Zustimmung der Gemeinde. Auf der Sonderfläche Bergbau ist kein Flugdach erlaubt. Es braucht eine Ergänzung im Pachtvertrag für die Zukunft des Flugdaches nach Beendigung des Pachtverhältnisses. Außerdem gehört der Pachtvertrag unterschrieben.</i>	
<u>Diskussion:</u> GV Draxl empfiehlt einen neuen Pachtvertrag.	
Beschluss: Die Pachtvertragsergänzung um die Regelung zum Flugdach für die Zeit nach Beendigung des Pachtverhältnisses sowie der Abschluss des Pachtvertrages als Voraussetzung für die Zustimmung zum Bauvorhaben wird beschlossen.	Einstimmig beschlossen
14. Antrag Florian Riedl auf Flächenwidmungsplanänderung (geringfügige Verlegung der Widmungsgrenze nach Grundteilung) auf Gp. 1371, GB Zirl, Eigenhofen zum Bau eines Einfamilienhauses	
<i>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Herr Florian Riedl beantragt, die Widmungsgrenze auf seinem Grundstück 1371 (Eigenhofen) in Richtung nördlicher Grundstücksgrenze zu verlegen, um eine Bebauung für den Eigenbedarf auf dem Grundstück zu ermöglichen. Dem Antragsteller soll mitgeteilt werden, dass die Widmungsgrenze nicht verlegt wird und ein anderer Plan eingereicht werden soll.</i>	
<u>Diskussion:</u> GV Achammer meint, es könne so oder so keiner mehr dort bauen. Auch für Bgm Kreiser ist der Eigenbedarf gegeben, eine Folgewirkung ist nicht wahrscheinlich. GV Draxl fragt nach einer Begehung des Ausschusses vor Ort; - nein, erwidert GR Schöpf. GR-Ersatz Stolze erinnert an die Diskussion im Ausschuss, wonach erst das ÖROK beschlossen gehört. VBgm Steffan spricht sich für die Umwidmung aus. GR Rangger schließt sich an.	
Beschluss: Der Antrag Florian Riedl auf Flächenwidmungsplanänderung (geringfügige Verlegung der Widmungsgrenze inkl. Grundteilung) auf Gp. 1371, GB Zirl, Eigenhofen zum Bau eines Einfamilienhauses wird genehmigt. Der Plan ist vorzulegen und bedarf eines eigenen Beschlusses.	16:3 beschlossen
15. Antrag und Schreiben der Interessengemeinschaft Grundstückseigentümer Schneider-Suitner-Albrecht für die zukünftige Verwendung des Gebietes der Aufschüttung ggf. als Gewerbegebiet – allfällige FLÄWI-Änderung bzw. ÖROK-Änderung	
<i>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Die Grundbesitzer Peter Schneider, Heinrich Schneider, Anton Schneider, Lukas und Katharina Suitner und Rudolf Albrecht ersuchen um Umwidmung ihrer Freilandflächen hinter dem SPAR-Markt (2008-2009 geschüttete Fläche) in Gewerbe- und Industriegebiet. Ohne das Vorliegen des überarbeiteten Raumordnungskonzeptes wird die Landesregierung einer derartigen großflächigen Umwidmung nicht die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilen. Also soll dieser Antrag nach Erledigung des ÖROK weiter behandelt werden.</i>	

<p><u>Diskussion:</u> Bgm Kreiser rügt den Gemeinderat und fordert die Verantwortlichen in den geeigneten Ausschüssen zu einer Behandlung und einer Zu- oder Absage betreffend die Widmung im beantragten Sinne im Rahmen der Vertragsraumordnung auf. GR Pletzer meint, dieser Antrag sei nicht neu, also schon von einem Zeitpunkt vor der ÖROK-Überarbeitung. GR Erlacher rügt dieselbe Vorgangsweise bei der Betriebsansiedlung. GV Achammer fragt nach dem Abschluss der ÖROK-Arbeiten; - 1 Jahr voraussichtlich. VBgm Steffan meint, die Widmungs- und ÖROK-Änderung in der Tagesordnung ist fehl am Platz. GV Draxl ersucht um einen klaren Auftrag an die Ausschüsse. GR Erlacher fordert eine Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt. GR Pletzer rügt, dass ein und derselbe Tagesordnungspunkt im Gemeindevorstand als auch im Raumordnungsausschuss behandelt wird, das sei befremdend.</p>	
<p>Beschlüsse: Der Antrag soll mit der Gesamtberatung zur Überarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes mitbehandelt werden, wofür der Raumordnungsausschuss Gespräche mit den Grundeigentümern aufnehmen soll.</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>
<p>16. Antrag Friedrich Geiger auf Flächenwidmungsplanänderung auf Gp. .247, GB Zirl, (Schwabstraße – Wörth) zur Wohnraumverlegung</p>	
<p><i>GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Raumordnungsausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Die Herren Friedrich und Manfred Geiger beantragen die Umwidmung eines Grundstücksteiles der GP 1190 angrenzend an die bestehende Bauparzelle .247 für den Eigenbedarf. Es stellt sich die Frage ob ein Einzelwunsch für Eigenbedarf dem ÖROK vorgezogen werden darf. Er sieht an dieser kein Entwicklungspotenzial für die Gemeinde und eine einzelne Abhandlung dadurch für gerechtfertigt. Der Ausschuss steht mehrheitlich einer Bebauung der GP 247 für den Eigenbedarf positiv gegenüber. Weiters wird dem Bauwerber empfohlen sich beim Land, der Straßenverwaltung etc. genau zu erkundigen, welche Möglichkeiten er dort hat.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
<p>Beschluss: Die Vertagung zum Antrag Friedrich Geiger auf Flächenwidmungsplanänderung auf Gp. .247, GB Zirl, (Schwabstraße – Wörth) zur Wohnraumverlegung und die Einholung von weiteren Unterlagen wird beschlossen.</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>
<p>17. Bauansuchen Kapferer Stephanie mit Ersuchen um Verlegung der Baufluchtlinie auf Gp 1816/0, GB Zirl um/auf 2m für Eigenbedarf-Bebauung Am Anger 11/1</p>	
<p><i>GR Schöpf musste im Rahmen des Bauverfahrens feststellen, dass es keine Baufluchtlinie gibt, dies behindert das Bauvorhaben. Beim Altbestand liegt die geringe Abstandsfläche bereits vor, deshalb sollte es auch für den Neubau gelten.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> Diskutiert wird über den Mindestabstand und eine Baufluchtlinie. GV Achammer schildert einen Vergleichsfall, bei dem keine Genehmigung erteilt wurde.</p>	
<p>Beschluss: Das Bauansuchen Kapferer Stephanie mit Ersuchen um Verlegung der Baufluchtlinie auf Gp 1816/0, GB Zirl um/auf 2m für Eigenbedarf-Bebauung Am Anger 11/1 wird beschlossen.</p>	<p>15:4 beschlossen</p>
<p>18) Beratung und Beschlussfassung zum Spielbetrieb von Hobbymannschaften inkl. neuer Gebührenregelung auf dem Fußballplatz Zirl</p>	
<p><i>VBgm Steffan berichtet von den Beratungen im Sportausschuss und teilt mit, dass am Mittwoch ab 19.00 bis maximal 21.00 der Fußballplatz für die Hobbymannschaften zur Verfügung steht. Der Schlüssel liegt im Sportcafe auf. Für das Ein- und Ausschalten des Lichtes bzw. die Benützung der Kabinen ist jeweils der Betreuer verantwortlich. Jede Hobbymannschaft muss einen Zuständigen namentlich benennen. Gewünschte Spieltermine müssen mindestens eine Woche vorher im Sportcafe bekanntgegeben werden. Der Platz wird nach Einlangen der Anmeldungen vergeben. Nicht erlaubt ist ein durchgehendes Eintragen. Die Kosten für die Platzbenützung müssen beim Cafe-Pächter entrichtet werden. Die Plätze dürfen ab 15.3.11 bis Ende der Frühjahrssaison, ca. 15. Juni und ab 15. August bis Ende der Fußball-Herbst-Saison bis 20. Oktober bespielt werden. Der Tarif soll laut Gebührenordnung bleiben.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> GR Pletzer fragt nach der Kabinenbenützung und nach der Reinigung. Beim Ortsaugenschein der Sportanlagen im Herbst wurden schwere Schäden festgestellt. Dem soll mit der Spielregelung vorgebeugt werden. VBgm Stieger fragt nach der Zuständigkeit für die Kabinen. Es entsteht eine allgemeine Diskussion. GR Kaserer fragt, ob man mit dem Chip die Angelegenheit vereinbaren könnte. GR Winkler empfiehlt, keine</p>	

Kabinen zu vergeben.	
Beschluss: Der Spielbetrieb von Hobbymannschaften inkl. der bestehenden Gebührenregelung auf dem Fußballplatz Zirl wird laut Vorschlag beschlossen. Die Zutrittsregelung zum Platz und den Kabinen soll der Sportausschuss behandeln und endgültig regeln.	Einstimmig beschlossen
19) Auszahlung einer Projektsubvention (Bereich HHSt. Bildung/Soziales) für den Waldkindergarten Hochzirl an den Verein EKIZZ als Zuschuss zu den Errichtungskosten	
<p><i>VBgm Stieger berichtet von den Beratungen im Sozialausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Bedarf besteht an Ein/Errichtung von Spielgeräten. Problem: Bauhof Bauten sind nicht geprüft, deshalb keine Eigenbauten empfehlenswert. Man benötigt dann noch eine Montagehilfe. Die Firma übernimmt keine Haftung wenn sie nicht die Montageleitung hat. Sonnensprossen Starthilfe war 6.000,-- EUR. Das entspräche ungefähr einem Kletterturm mit Rutsche. Der Ausschuss sprach sich für eine Starthilfe von 7.000,-- EUR, einen Bauhof- Mitarbeiter für einen Tag und 3 Hilfsarbeiter vom Integrationshaus für 5 Tage aus.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
Beschluss: Für den Waldkindergarten eine Starthilfe von 7.000,-- EUR, 10-Stunden Bauhofleistungen und 3 Hilfsarbeiter vom Integrationshaus für 5 Tage zur Verfügung zu stellen wird beschlossen.	Einstimmig beschlossen
20) Antrag ZirKus um Fortsetzung der Aufstellung am Skulpturenplatz Bahnhofstraße inkl. Projektsubvention	
<p><i>VBgm Stieger berichtet von den Beratungen im Sozialausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat. Zu klären ist : Kunstversicherung. Zu Bemerken ist: die Auswahl soll/kann wenn möglich auch Ausschussextern geschehen. Antrag an den Gemeinderat:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>Die Fortführung des Skulpturenplatzes in der Bahnhofstraße weiter zu betreiben.</i> <i>1.000,-- EUR jährlich aus dem „Budgettopf“ Kultur zur Aufstellungsfinanzierung.</i> <i>Der Ausschuss wird ermächtigt die Auswahl der Skulptur im Eigenbereich zu entscheiden.</i> <p><u>Diskussion:</u> GR-Ersatz Stolze fragt, ob die Gemeinde dann Kulturbetreiber wird. Sonst keine Wortmeldungen.</p>	
Beschluss:	Einstimmig beschlossen
<ol style="list-style-type: none"> Den Skulpturenplatz in der Bahnhofstrasse weiter zu betreiben, 1.000,-- EUR jährlich aus dem „Budgettopf“ Kultur zur Aufstellungsfinanzierung zur Verfügung zu stellen, den Ausschuss mit der Auswahl der Skulptur zu beauftragen, wird beschlossen. 	
21) Weitere Vorgangsweise betreffend Sanierungsbedarf im Freibad Zirl samt Cafe bzw. Prüfung eines Alternativstandortes für die Badeanstalt	
<p><i>VBgm Steffan berichtet von den Beratungen im Sportausschuss und zum gestellten Antrag an den Gemeinderat: Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich rasch einen neuen Standort im Freiland zur Errichtung des Freizeitzentrums abzuklären und davon weitere Investitionen im Schwimmbad abhängig zu machen. Für die laufende Saison sollten nur die notwendigsten Reparaturen (Reparatur der Rutsche) ausgeführt werden.</i></p> <p><i>In diesem Zusammenhang soll der heute vorgelegte Dringlichkeitsantrag zur Prüfung eines neuen Schwimmbadstandortes mit behandelt werden.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> Laut Bgm Kreiser braucht es keinen Dringlichkeitsbeschluss. GV Draxl kennt 2 Damen auf der Universität, die eine Projektarbeit für eine Prüfung der Standortfrage anbieten. GR Kaufmann sorgt sich, dass selbst längst überfällige Sanierungen und sicherheitstechnische Vorkehrungen wieder erstreckt werden. GR Schöpf bemängelt den fehlenden behindertengerechten Eingang. Bgm Kreiser sagt, für den gesetzlichen und Sicherheits-Standard wird immer gesorgt. GR Pletzer fragt nach alternativen Standorten. Keine Antwort! Weiters ersucht er, den Ortsleitbildprozess abzuwarten. GR Erlacher pflichtet bei. VBgm Stieger kennt keinen Widerspruch zwischen Vorerhebungen für eine Standortfrage des Schwimmbades und dem Ortsleitbildprozess.</p>	
Beschluss:	18:1 beschlossen
<ol style="list-style-type: none"> Vorerst keine neuen Investitionen, mit Ausnahme von sicherheitstechnischen Vorkehrungen, zu tätigen, bis die 	

<p>Standortfrage geklärt ist, wird beschlossen.</p> <p>b. Um Vergleichsziffern zu erhalten und Alternativen zu bewerten, soll der Sportausschuss in Abstimmung mit dem Raumordnungsausschuss bis längstens September 2011 die Machbarkeit einer Verlegung des Freibades inkl. der anfallenden Kosten prüfen und einen Stufenplan für die Umsetzung entwickeln.</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>
<p>22) Bericht des Obmannes des Leitungsausschusses für das ´s zenzi sowie den Gesundheits- und Sozialsprengel</p>	
<p>GV Achammer berichtet in Vertretung für den erkrankten GR Öffner vom Wechsel der Pflegedienstleiterin, von der geplanten Mitarbeiterbefragung.</p> <p><u>Diskussion:</u> GV Draxl würde die Pflegedienstleitung solange nicht bewerben lassen, bis die Ausbildung absolviert ist.</p>	
<p>Der Bericht der Obmann-Stellvertreterin des Leitungsausschusses für das ´s zenzi sowie den Gesundheits- und Sozialsprengel wird zur Kenntnis genommen.</p>	
<p>23. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten</p>	
<p><u>Diskussion:</u> keine Wortmeldungen</p>	
<p>Beschluss: nicht notwendig</p>	
<p>24. Allfälliges, Anfragen und Anträge</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Bgm Kreiser berichtet vom Planungsfehler der Architektin im allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan Meixl in Eigenhofen beim Bauparameter HGH (höchster Punkt des Gebäudes) und stellt den Dringlichkeitsantrag zur Beschlussfassung des aktualisierten Planes. <p>Beschluss zur Dringlichkeit: einstimmig zuerkannt</p> <p>Beschluss: die Auflegung und Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes von DI Bernd Egg gemäß Planr. AE/068/02/2011 vom 22.02.2011 wird einstimmig beschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> • VBgm Steffan ersucht, die Boller bei der 1. Baulücke am Sportplatz wieder anzubringen. • GV Draxl fragt nach der Übersiedlung des Bauhofes – bis Juli 2011 • GR Erlacher fragt nach, ob grundsätzlich alle GR-Anfragen oder GR-Anträge von der Verwaltung beantwortet werden, - grundsätzlich ja • GR Erlacher rügt GV Achammer ´s Bericht vom Leitungsausschuss, da es sich um Vertrauliches handelte • GR Hochrainer fragt nach dem Verkehrsspiegel in der Bahnhofstraße, - wurde noch nicht geliefert 	
<p>25. Vertrauliches</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Die weitere Zukunft vom Recyclinghof Zirl wurde beraten. • Die mögliche Ansiedlung der Privaten Handelsakademie des Vereins Wissensdorf Zirl wurde beraten. • Diverse Mitarbeiter-Themen wurden behandelt. • Die Ehrung von verdienten Zirler GemeindebürgerInnen mit Ehrenring, Ehrenzeichen und Ehrenbürgerschaft wurde beschlossen. 	

Ende: 00.04

Bgm DI (FH) Josef Kreiser e.h.
1.VBgm Johanna Stieger e.h.
2.VBgm Erich Steffan e.h.

Dr. Lukas Bodner (Schriftführer)

Anlage: Raumprogramm zum Veranstaltungssaal Zirl

Raum- und Funktionsprogramm

Stand: 18.02.2011

Raumbezeichnung	Geschoß	Soll-Fläche	Kommentar des Auslobers
Großer Saal	EG	450 m ²	1/3 zu 2/3 teilbar 450 Personen bei Sitzreihen; 250 Personen Tischbestuhlung auf Bühnenseite zur Freifläche offenbar lichte Raumhöhe 5 - 6 m (ohne Technik)
Bühne	EG	70 m ²	angegebene Fläche gilt für fixe Bühne, mobil erweiterbar auf 100 bis 120 m ²
Seminar-/Mehrzweckraum	EG	100 m ²	Verbindung zum großen Saal und Foyer gewünscht
Foyer / Barbereich / Garderobe	EG	250 m ²	
Probephöhne		30 m ²	
Schminkraum / Garderobe		40 m ²	eigene Nasseinheit in Fläche enthalten
Kulissenraum	EG	20 m ²	
Stuhllager	EG	100 m ²	ebenerdig dem großen Saal und Mehrzweckraum zugeordnet
WC-Gruppe		100 m ²	Damen, Herren, Behinderten WC nach OIB
Sanitätsraum	EG	12 m ²	ebenerdig zu großem Saal und Mehrzweckraum
Müllraum	EG	30 m ²	ebenerdig zu großem Saal, Zugang von außen erforderlich
Verwaltungsräume		15 m ²	Büro, Besprechung
Besprechungsraum f. Veranstaltungsorganisation		15 m ²	
Vorbereitungsküche	EG	80 m ²	nutzbar für Caterer & Vereinsnutzung davon Kühlzelle 6 m ² , Lager 6m ² und Müll 6m ²
Lager Anlieferung	EG	10 m ²	
2 Putzräume à 10 m ²	EG + UG	20 m ²	je Geschoß ein Putzraum
Lageraum für Gastronomie		50 m ²	
Lageraum für Vereine		30 m ²	
Lageraum Sonstiges (Hausmeister)		20 m ²	
Technikfläche Bühne		10 m ²	Regieraum, Sicht zur Bühne
Technikfläche Haustechnik		200 m ²	
ZWISCHENSUMME (VA und Nebenräume):		1.652 m²	

Schützenheim:		230 m ²	wie Bestand, Schießdistanz 10m, Heim auf einer Ebene
KAT-Lager		40 m ²	
Raum für Veranstaltungslager Gemeinde (Deko, Fahnen)		40 m ²	
Kulturtag (Krippen, Heimatmuseum)		40 m ²	
allgemeines Verwaltungsarchiv (Ablage)		40 m ²	
Alpenvereinsjugend:			
Boulderraum	EG	60 m ²	Raumhöhe 4 Meter
Umkleide, Lagerraum, Gemeinschaftsraum	EG	20 m ²	
WC-Gruppe, innen		10 m ²	nach Geschlechtern getrennt, Da. WC barrierefrei, innen
WC-Gruppe außen, öffentlich		15 m ²	Da., He., Beh., Zugang von außen
ZWISCHENSUMME (Vereine):		495 m²	unabhängig von Saalflächen nutzbar

Bankfiliale???		300 m ²	davon maximal 50 m ² nicht im EG 4 Stellplätze im Freien im Eingangsbereich eigener Eingang
----------------	--	--------------------	--

ZWISCHENSUMME (Sondernutzungen):		300 m²	
---	--	--------------------------	--

SUMME Nutzfläche netto (ohne TG)		2.447 m²	
---	--	----------------------------	--

80 Tiefgaragenstellplätze	UG	2.000 m ²	
---------------------------	----	----------------------	--

SUMME Nutzfläche netto (mit TG)		4.447 m²	
--	--	----------------------------	--

Erweiterung als zusätzliche Baustufe		400 m ²	unabhängig von Saalnutzung
--------------------------------------	--	--------------------	----------------------------

Freifläche für Veranstaltungen	EG	500 m ²	gewünschte Lage zum Bach hin Option auf Erweiterung durch Straßenfläche (700m ²)
--------------------------------	----	--------------------	---

Fahrrad und Mopedabstellplatz		30 m ²	
-------------------------------	--	-------------------	--

8 oberirdische Stellplätze		120 m ²	
----------------------------	--	--------------------	--

SUMME Freiflächen		650 m²	
--------------------------	--	--------------------------	--